

Die närrischen Tage stehen bevor

Die Wädenswiler Fasnacht ist eine der grössten in der näheren und weiteren Umgebung und auch für Wädenswil ein wichtiger kultureller und – nicht zu unterschätzen! – wirtschaftlicher Anlass. Mit der Schnitzelbankfest-Premiere und der Beizenfasnacht nimmt sie Anlauf, um dann zwischen den letzten Februar- und den ersten März-Tagen so richtig loszulegen.

Text & Bilder:
Stefan Baumgartner

Seit dem 19. Februar ist bereits die Konfetti-Bar geöffnet, die Fasnachtsbar der organisierenden Neuen Fasnachtsgesellschaft. Geführt wird die Bar dieses Jahr erstmals vom bekannten Wädenswiler DJ Sir Colin – er wird neuen Wind und ein neues Konzept in die Bar bringen.

Auch an der Schnitzelbankfest-Premiere wird Neues zu bestaunen sein: Nachdem sich die «Wüelmüüs» – angekündigt – zurückzogen und letztes Jahr auf der Glärnischbühne ihren Abschied gaben, haben sich auch die «Halb-Edle» entschieden, keine Schnitzelbänke mehr zum Besten zu geben. Wie die beiden langjährigen Gruppen ersetzt werden, erfahren die Besucher an der Premiere vom

Natürlich mit dabei am Schnitzelbankfest: Annekäthi Huuser mit Pfleger Gilbert.



Der Grosse Umzug am 1. März wird wieder tausende Zuschauer an den Strassenrand locken.



21. Februar und eine Woche später an der Reprise.

Die Beizenfasnacht am 22. Februar gibt der Bevölkerung einerseits die Möglichkeit, die verschiedenen dekorierten Lokale in Wädenswil – «Nöhüüsli», «Leue», «Schmiedstube», «Rössli», «Du Lac» und «Konfetti-Bar» zu bestaunen, andererseits treten in diesen Beizen auch alternierend verschiedene Guggenmusik-Kleinformationen, unterstützt durch die Richterswiler Schnitzelbänker «Söi-Affe» und die Wädenswiler Tambouren sowie die «Wadin Schränzer», auf.

Das eigentliche Fasnachtswochenende wird traditionell von der Trychler-Gruppe Wädenswil eingeschellt. Am folgenden Tag konzertieren Guggenmusiken in der Türgass, darunter auch Gäste aus Ravensburg: Die Schalmeyen der Ravensburger Schwarze Veri Zunft e.V. versprechen ein besonderes Hör-Erlebnis zu werden. Diese Zunft feiert heuer ihr 50-Jahr-Jubiläum und besucht die Fasnachtshochburg am Zürichsee auf ihrem «Narrensprung».

Das Guggenkonzert geht dann nahtlos in die Dorffasnacht über, wo auf verschiedenen weiteren Plätzen, vor allem auf der wiederum gesperrten Zugerstrasse, gefeiert wird, ehe man

sich in der Glärnischhalle zum Turnermaskenball trifft. Alternativ besucht man ab 19 Uhr die reformierte Kirche, wo zum dritten Mal nach 2012 und 2014 die Luzerner «Wäsmali-Chatze» zusammen mit Wolfgang Sieber, dem Organisten der Hofkirche Luzern, ein imposantes Konzert abliefern werden.

Grosser Umzug mit 50 Gruppen

50 Umzugsgruppen – Musiken, Wagengruppen, Hexen, Trychler – stehen auf dem Programm für den Grossen Umzug am Sonntag. Wetterglück voraus-

gesetzt, werden sich hier wiederum mehrere tausend Besucher den farbenprächtigen Corso durch die Oberdorf-, Schönenberg- und Zugerstrasse ansehen und anschliessend zum Monsterkonzert beim Alten Gewerbeschulhaus weiterziehen.

Der Montag als Abschluss der Fasnacht gehört dann den Kindern: Mit dem Kinderumzug und der anschliessenden Maskenprämierung in der Kulturhalle pflegt man den Nachwuchs für viele weitere Jahre «Wättischwiler Fasnacht»!

Das ganze Fasnachtsprogramm unter www.nfgw.ch

Ein Höhepunkt wird das Konzert in der reformierten Kirche mit Organist Wolfgang Sieber und den «Wäsmali-Chatze» sein.

